

Nach einer kurzen Einführung von BOAR Kramer erläutert Herr Ohmstede vom Ingenieurbüro IST aus Schortens anhand von Anschauungsbildern den Status Quo des Bürgerhausvorplatzes.

Bei einer Shared Space Variante müsste der Platz komplett abgeräumt werden. Das alte Pflaster wäre zu entfernen, der Platz wäre ebenerdig zu gestalten. Das Pflaster sei jedoch gut erhalten. Stattdessen wird die Möglichkeit einer neuen Kennzeichnung zur besseren Orientierung aufgezeigt. Herr Ohmstede zeigt auf, dass nach bisheriger Genehmigung 46 Stellplätze auf dem Bürgerhausplatz zur Verfügung stehen müssen, nach dem vorgestellten Modell der neuen Kennzeichnung 58 generiert werden könnten. Er zeigt eine mögliche Einfassung durch Betonblockstufen.

Die Kosten einer Shared Space Variante werden mit 425.000,00 €, die einer Überarbeitung des Platzes mit 205.000,00 € beziffert.

Herr Ohmstede erläutert, dass bei der Überarbeitungsvariante des Platzes ein Baum ausgetauscht werden wird.

Die Größe der Parkplätze solle so bleiben wie bislang auch, nämlich 2,50m – 2,60m breit. Das Mindestmaß für Parkplätze beträgt 2,30m.

Es besteht Konsens, dass der Platz komplett ebenerdig dargestellt werden sollte.

BOAR Kramer weist darauf hin, dass es bislang auch schon keine Borde, sondern nur eine Pflasterung gäbe.

Nach kurzer Diskussion, herrscht Einigkeit, dass es eine neue Vorstellung geben soll, indem der Platz inklusive der Rhein- und Weserstraße, bis hin zum bestehenden Gebäude im Shared Space Modell dargestellt wird.

Der Platz soll komplett abgeräumt werden, das Pflaster soll so weit als möglich erhalten bleiben, die Stufen sollen weg fallen, der Platz soll komplett barrierefrei sein, also komplett ebenerdig als eine durchgängige Fläche dargestellt werden. Es soll keine Borde geben. Hierdurch wird der Platz insgesamt breiter.